

RheinArt • Kaiserplatz 3 • D - 5300 BONN - 1

ALEX MERCK MUSIC GmbH
z. Hd. Frau Esther Smolka
Helios Straße 6 A
5000 KÖLN - 30

Sehr geehrte Frau Smolka,

herzlichen Dank für die beiden Neuproduktionen Ihrer Lakatos-Platte hat mir ausnehmend gut gefallen. In der RheinArt als Beleg für die darin (S. 8) enthaltene Rezension

Wir würden uns freuen, auch künftig über das Projekt zu werden; das beinhaltet, soweit bekannt, auch Konzertthemen

Mit herzlichen Grüßen

Fritz Herzog

Anlage: RheinArt 49/93

Recycling

Ein Band-Projekt

Zugegeben, es hat eine ganze Weile gedauert, das Suchen im Plattenschrank. Aber dann ist der Rezensent doch fündig geworden - oder vielmehr reumütig einsichtig! Der Titel der vorliegenden CD, "Recycling", er scheint Programm: Ihr Titelstück klingt beim ersten Hören wie eine äußerst geschickte Camouflage von John Coltranes "I'm Old Fashioned" seiner phantastischen "Blue Train"-Produktion aus dem Jahre 1957. Plagiat oder Fortentwicklung? Eine solche Frage stellt sich bei Neuaufnahmen, bei denen der vermeintliche Kenner eine gewisse "Inspiration" vermutet, immer wieder auf Neue. Im vorliegenden Fall kann sie jedoch getrost mit der Erkenntnis beantwortet werden, daß das Delikt des Diebstahls geistigen Eigentums zu vernachlässigen ist, daß vielmehr so etwas wie produktive Rezeption stattgefunden haben muß: Coltrane ist zwar spürbar, jedoch nur als Quelle der Inspiration. Die Verarbeitung ist durchaus eigenständig, die Reminiszenzen halten ehrfürchtig Abstand vor jener revolutionären Größe des Saxophonspiels. Und sie beziehen sich insbesondere auf den frühen Coltrane, jenen, der noch nicht wild-blökend die Ära freier, freierster Improvisation einleitete, sondern noch weitestgehend melodisch auch jenem Zeitgenossen zum Jazz verhalf, der ansonsten nur in gewohnten Bahnen zu denken, zu hören und (vielleicht) zu begreifen in der Lage war.

"Recycling", das ist Quartett-Spiel vom Feinsten: Im November vergangenen Jahres trafen sich in New York der Saxophonist Tony Lakatos, der Pianist Kirk Lightsey, der Schlagzeuger Al Foster und der Kontrabassist Tibor Elekes, um binnen weniger Stunden eine Platte aufzunehmen, von welcher der Spiritus rector des Quartetts, Lakatos, dem allein vier der insgesamt acht Titel zu verdanken sind, mit Recht sagen kann, sie habe "etwas Zeitloses an sich" - weit entfernt jedoch von jeglicher Unverbindlichkeit: Da spielen vier Musiker in einer Weise miteinander, als hätten sie zeitlebens nichts anderes getan, als eben dies. Von Routine ist dabei keine Spur; auch das zeichnet übrigens den echten Profi aus.

Völlig unbekannt dürften die Protagonisten dieses Band-Projekts eigentlich nicht mehr sein: Der Ungar Lakatos hat unter anderem mit Barbara Dennerlein und Peter Herbolzheimer gearbeitet, und Lightsey kann auf sein Spiel mit Dexter Gordon und Chet Baker rekurrieren. Zusammen haben die beiden übrigens die phänomenale Ozay begleitet. Auch der Schweizer Elekes, der bei George Grunz und Dino Saluzzi mitwirkte, ist ein Freund von Lakatos. Und Foster schließlich kann Miles Davis und Herbie Hancock zu seinen Erfahrungen zählen.

Und diese Vier, sie tun nichts weiter, als sich ebenso angeregt wie unpräzise zu unterhalten, was natürlich voraussetzt, daß die sich gegenseitig respektieren und zuhören können. Die Produktion dokumentiert zum einen dieses Zusammenspiel, zu anderen demonstriert sie den behutsamen Umgang einer nachgewachsenen Generation mit der Tradition des sogenannten Hard Bop - "Old Fashioned", altmodisch-konservativ im positiven Sinne: wie seinerzeit Coltranes "Blue Train", auf eine ebenso verständnis- wie liebevolle Art und Weise.

"Recycling" ist eine Produktion des jungen, äußerst rührigen Labels Jazzline aus Köln, auf welchem mit "Jazz Contract" kürzlich auch die erste Platte des Bonner Peter Materna-Quartetts erschienen ist, die an dieser Stelle bereits Erwähnung fand. Freunde traditionsorientierter, nur mäßig der Avantgarde verpflichteter Musik werden hier künftig sicherlich die eine oder andere Entdeckung machen können.

Jazzline 11 134 2. Bezug: Alex Merck Music GmbH, Helios-Straße 6 A, 5000 Köln-30. bc.

RheinArt / 21493